

Rechenschaftsbericht als Ombudsperson der Jungen Liberalen NRW

Mit dem Abschluss meines Amtes als Ombudsperson der Jungen Liberalen NRW blicke ich auf eine intensive, bereichernde und wertvolle Zeit zurück. Auch wenn dieses letzte Amtsjahr nur ein halbes Jahr umfasste, so war es dennoch geprägt von konstruktiver Zusammenarbeit, erfolgreicher Beschlusslagenkontrolle und einem wertschätzenden Miteinander innerhalb unseres Verbandes.

Besonders erfreulich ist die reibungslose und durchweg positive Beschlusslagenkontrolle sowohl rund um den Landesparteitag der FDP NRW am 29. März als auch im Rahmen des 70. Bundeskongresses der Jungen Liberalen am 18. und 19. Januar. Ebenso gab es im Bereich der Pressearbeit keinerlei Verstöße oder Verstimmungen, was zeigt, dass unser Verband verantwortungsbewusst und professionell in der öffentlichen Kommunikation agiert.

Ein weiterer Punkt war erneut die Anwendung der sogenannten Sunset-Klausel. Diese besagt, dass alle Anträge, die vor dem 12. April 2010 verabschiedet wurden, automatisch aus unserer Beschlusslage entfallen.

Bemerkenswert ist zudem, dass es in dieser Amtszeit nur sehr wenige Konfliktfälle gab. Die wenigen, die dennoch auftraten, konnten schnell, sachlich und zielführend gelöst werden. Es ist ein Zeichen dafür, dass Meinungsverschiedenheiten nicht als Hindernisse, sondern als Chancen für produktiven Austausch und gemeinsames Wachstum begriffen werden - behaltet das bitte bei.

Nach zwei Jahren als Ombudsperson der Jungen Liberalen NRW empfinde ich Dankbarkeit, wenn ich auf diese Zeit zurückzublicken. Die Möglichkeit, mich für einen fairen, respektvollen und integrativen Umgang in unserem Verband einzusetzen, war mir eine Herzensangelegenheit. In den vergangenen Jahren durfte ich erfahren, was es bedeutet, Vertrauen geschenkt zu bekommen und die Verantwortung zu tragen, unseren politischen Diskurs und unser Miteinander aktiv mitzugestalten. Dass ich über die Jahre hinweg eine so breite Zustimmung für meine Arbeit erfahren durfte, erfüllt mich mit großer Demut und Freude.

Dieser Verband ist so viel mehr als nur eine politische Organisation – er ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich mit Leidenschaft, Überzeugung und Hingabe für ihre Ideale einsetzen. Es lohnt sich immer, für einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang zu kämpfen, für eine Diskussionskultur, die nicht spaltet, sondern verbindet. Mein Einsatz für ein wertschätzendes Miteinander war mir eine Ehre, und ich werde die Erfahrungen und Begegnungen dieser Zeit stets in meinem Herzen tragen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Landesvorstand, im erweiterten Landesvorstand der vergangenen drei Jahre und den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle bedanken - ohne euch wäre meine Arbeit nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt Alexander Steffen, der als Landesvorsitzender nicht nur den Wert dieser Arbeit erkannt, sondern mich stets ehrlich und aufrichtig in meiner Funktion unterstützt hat.

Es liegt nun an euch, diese Gemeinschaft weiter mit Leben zu erfüllen, für eine starke, respektvolle und mutige Debattenkultur einzustehen und mit eurem Engagement die Zukunft dieses Verbandes zu gestalten. Nutzt diese Chance – es lohnt sich!

Auf bald! Danke!

Eure Jessica